

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Freitag den 2. März 1877.

(806—1)

Nr. 170.

Aufforderung.

Nachdem der Kontrollor des hiesigen k. k. Tabak- und Stempelmagazins, Herr Jakob Winkler, sich am 6. Februar l. J. aus seiner Wohnung entfernt hat und seither weder im Amte erschienen noch nach Hause zurückgekehrt ist, nachdem seine Abwesenheit nicht durch einen von seiner vor-

gesetzten Behörde erhaltenen Urlaub gerechtfertigt und sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe mit Bezug auf die Bestimmungen des Hofkammer-Dekretes vom 9. Juli 1835, Z. 28289 (R. G. S. B. 63, Nr. 106), aufgefordert

binnen drei Wochen

in seinem Amte wieder zu erscheinen und sich über seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen,

wibrigenfalls gegen denselben im Sinne des erwähnten Hofdekretes vorgegangen werden müßte.

Gleichzeitig ersucht man alle k. k. Behörden sowie die Gemeindeverwaltungen und Organe der öffentlichen Sicherheit, falls sie von dem Geschehede des Kontrollors Winkler Kenntnis hätten, hiervon hieher die Mittheilung zu machen.

Friest am 22. Februar 1877.

Präsidium der k. k. k. k. Finanzdirection.

(800—1)

Kundmachung

Nr. 1416.

der k. k. Landesregierung von Krain vom 23. Februar 1877, B. 1416, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1877.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1877 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungskommissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain pro 1877.

| Monat | Tag | Beschäftigung | |
|-----------------------------|--|--|---|
| April | 10. 11. | in Laibach | Befreiung und Stellung für die Stadt-gemeinde Laibach |
| | 12. | Reise von Laibach nach Stein. | |
| | 13. 14. | in Stein | Befreiung |
| | 16. 17. 18. 19. | | Stellung für den politischen Bezirk Stein |
| | 20. | Reise von Stein nach Littai. | |
| | 21. 23. 24. 25. | in Littai | Befreiung |
| | 22. Sonntag | | Stellung für den politischen Bezirk Littai |
| | 26. | Reise von Littai nach Gurkfeld. | |
| | 27. 28. | in Gurkfeld | Befreiung |
| | 30. 1. 2. 3. | | Stellung für den politischen Bezirk Gurkfeld |
| 4. | Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth. | | |
| 5. 7. 8. 9. | in Rudolfswerth | Befreiung | |
| 10. 11. 12. | | Stellung für den politischen Bezirk Rudolfswerth | |
| 13. Sonntag | Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl. | | |
| 14. 15. 16. 17. | in Tschernembl | Befreiung | |
| 18. | | Stellung für den politischen Bezirk Tschernembl | |
| 19. | Reise von Tschernembl nach Gottschee. | | |
| 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. | in Gottschee | Befreiung | |
| 27. Sonntag | | Stellung für den politischen Bezirk Gottschee | |
| | Rückreise nach Laibach. | | |

Reiseplan der Stellungskommission für Ober- und Innerkrain pro 1877.

| Monat | Tag | Beschäftigung | |
|---------------------|--|--|--|
| April | 9. 10. 11. 12. 13. 14. | in Laibach | Befreiung |
| | Stellung für den politischen Bezirk Umgebung Laibach | | |
| | 15. Sonntag | Reise von Laibach nach Radmannsdorf. | |
| | 16. 17. 18. 19. | in Radmannsdorf | Befreiung |
| | 20. | | Stellung für den politischen Bezirk Radmannsdorf |
| | 21. 22. Sonntag | Reise von Radmannsdorf nach Krainburg. | |
| | 23. 24. 25. 26. 27. | in Krainburg | Befreiung |
| | 28. | | Stellung für den politischen Bezirk Krainburg |
| | 13. Sonntag | Reise von Krainburg nach Sessana. | |
| | 14. 15. | in Wippach | Befreiung |
| 16. | Stellung für den Stel-lungsbezirk Wippach | | |
| 17. 18. 19. | in Adelsberg | Befreiung | |
| 20. 21. 22. 23. | | Stellung für den Stel-lungsbezirk Adelsberg, Fei-striz, Senosetsch | |
| 24. | Reise von Adelsberg nach Loitsch. | | |
| 25. 26. 27. 28. 29. | in Loitsch | Befreiung | |
| 30. | | Stellung für den politi-schen Bezirk Loitsch | |
| | Rückreise nach Laibach. | | |

Anzeigebblatt.

(748-1) Nr. 1103.

Bekanntmachung.

Für den unbekannt wo abwesenden Franz von Gromadzki, grundbüchlichen Eigenthümer des Gemeinde-Antheiles am „Bolar“, Mapp.-Nr. 115 ad Magistrat Laibach, ist zur Empfangnahme des hiergerichtlichen Grundbuchsbescheides vom 13. Februar 1877, Z. 1103, womit die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die Hälfte der vorbezeichneten Liegenschaft für Johann Zadnikar bewilliget wurde, der hierortige Advokat Dr. Anton Pfefferer zum curator ad actum bestellt worden.

R. l. Landesgericht Laibach am 13. Februar 1877.

(698-1) Nr. 609.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 91 und 92, dann sub tom. XXVII, fol. 115 auf Georg Prebilitz aus Unter-Radenz Nr. 9 vergewährte, gerichtlich auf 210 fl. und 35 fl. ö. W. bewertete, in Unter-Radenz gelegene Hübrealität wird über Ansuchen des Dr. Karl Dresnig, Advokat aus Pettau, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 13. Juli 1872, Z. 6878, peto. 50 fl. ö. W. f. A. im Reaffumierungswege am

16. März 1877

um oder über dem Schätzungswert und nöthigenfalls auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1877.

(28-1) Nr. 25195.

Erinnerung

an Anna Kadunc von Laibach, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Anna Kadunc von Laibach, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe Anton Sitar, Johann Vočnikar, beide von Podutil, und Anton Gregore von Laibach, sämmtlich durch Dr. Moshé, hiergerichts die Klage sub praes. 25. November l. J., Z. 25.195, peto. Anerkennung der Zahlung der Forderung der Anton Kadunc'schen Pupillarmasse aus dem Schuldscheine vom 22sten Dezember 1853 pr. 170 fl. sammt Nebengebühren und Gestattung der Löschung derselben von der Realität sub Ref. Nr. 502 1/2 ad Magistrat Laibach und den Gemeintheilen Nr. 1726, 1727 u. 1728 in Kalova jelša ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Dezember 1876.

(657-1) Nr. 759.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezugnahme auf das Edikt vom 29. November 1876, Z. 682, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung der Realität Post-Nr. 170 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, zur dritten Feilbietung dieser Realität am

20. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Februar 1877.

(697-1) Nr. 181.

Executiver

Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XVI, fol. 280-282 auf Michael Bauer von Motile vergewährte, gerichtlich auf 15 fl. ö. W. bewertete, in Motile gelegene Hübrealität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes zu Tschernembl zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 3. März 1872 peto. 20 fl. 39 1/2 kr. ö. W. f. A. am

16. März und

20. April

um oder über dem Schätzungswert und am

18. Mai 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 19. Jänner 1877.

(771-1) Nr. 979.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dolenz von Spiza die exec. Versteigerung der dem Matthäus Podjed von Moshé gehörigen, gerichtlich auf 926 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche Földnig sub Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

22. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 8. Februar 1877.

(4630-1) Nr. 2475.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Wutscher und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Wutscher und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ignaz Wutscher, als Nachhaber des Josef Wutscher von Bresowiz, die Klage do praes. 18. Juli 1876, Zahl 2475, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sakpost auf der Realität sub Ref. Nr. 108 und Urb.-Nr. 175, fol. 170 ad Pfarrgilt St. Barthelma eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Zagorz von St. Barthelma als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 18. Juli 1876.

(721-2) Nr. 13391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann, recte Michael Pavornit von Klein-Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 2023 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 99 ad Stittich, Einl.-Nr. 24 ad Altendorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. November 1876.

(715-3) Nr. 13390.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Hribar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 20 ad St. Marein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1876.

(183-2) Nr. 12796.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domlatic von Feistritz die mit Bescheid vom 8. Dezember 1875, Z. 13.448, auf den 28. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Tomšič von Harije gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 18/1 und 23/2 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 165 fl. mit dem früheren Anhang, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, im Reaffumierungswege auf den

16. März 1877

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten November 1876.

(719-3) Nr. 13389.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Anton Perme von Groß-Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 134 1/2, Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Altendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. November 1876.

(720-3) Nr. 60.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 330, Ref.-Nr. 256, fol. 294 vorkommenden Realität wegen schuldigen 38 fl. 11 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Jänner 1877.

(360-3) Nr. 8552. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses, durch den Kurator Herrn Mathias Modic von Bloškapolica, die exec. Versteigerung der dem Johann Lazar von Malabas gehörigen, gerichtlich auf 1210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Oktober 1876.

(492-3) Nr. 4496. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Johann Stipit von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. März, die zweite auf den 14. April und die dritte auf den 16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraf am 2. Dezember 1876.

(468-3) Nr. 775. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Drepler die exec. Versteigerung der dem Anton Hajdiga von Mausthal gehörigen, und Genussrechte auf der „Ceganija“ gelegenen, aus der Bauparzelle Nr. 37 und den Grundparzellen Nr. 790, 791, 793, 794, 795, 802, 913, 914, 915, 916 der Sčerngermeinde Gradisce bestehenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 16. März und die zweite auf den 4. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai am 28sten Jänner 1877.

(453-3) Nr. 6745. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die exec. Versteigerung der dem Johann Zavornik von Pod-Sovinrib gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, zu Pod-Sovinrib sub Urb.-Nr. 198, Rectf.-Nr. 74, tom. III, fol. 294 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. März, die zweite auf den 15. April und die dritte auf den 19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. August 1876.

(481-3) Nr. 7580. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Olschul gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität pcto. 2567 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. März, die zweite auf den 13. April und die dritte auf den 14. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. Dezember 1876.

(496-3) Nr. 4404. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Johann Pucelj von Grulsch gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.- und

Rectf.-Nr. 179 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. März, die zweite auf den 17. April und die dritte auf den 18. Mai 1877,

edesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraf am 28. November 1876.

(4646-3) Nr. 4120. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laac wird bekannt gegeben: Es habe Jakob Svobak von Birloch Hs.-Nr. 11 die Verjährungsklage pcto. der auf der Realität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laac Hs.-Nr. 10 zu Zapotnica aus dem Schuldscheine vom 30. Dezember 1875 für Helena Potočnik, verehelichte Dolenz, von Unter-Luža hastenden Darlehensforderung per 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. gegen genannte Helena Potočnik, verehelichte Dolenz, unter dem 10. November 1876 eingebracht, und es sei zur Wahrung der Rechte der Beklagten, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, oder deren Rechtsnachfolger bei der auf den 16. März 1877

hiergerichts angeordneten ordentlichen mündlichen Verhandlung über die obige Klage der Herr Johann Sukanj von Laac als curator ad actum bestellt worden. Hievon wird die Beklagte und deren Rechtsnachfolger mit dem Besatze verständiget, daß es ihnen freistehe, zur obigen Tagssatzung zu erscheinen oder sich durch einen Sachwalter vertreten zu lassen, widrigens das Verfahren mit dem curator ad actum geschlossen und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist. R. l. Bezirksgericht Laac am 22. November 1876.

(4373-3) Nr. 2719. **Erinnerung**

an Jakob Jakopin und an Josef, Anton, Stefan und Maria Hiti von Barne. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Jakob Jakopin und den Josef, Anton, Stefan und Maria Hiti von Barne hiezu erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Hiti von Barne die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöserklärung der für sie auf der Realität sub Urb.-Nr. 368/355 und 370/355 hastenden Forderungen aus dem Schuldscheine vom 16. August 1784 pr. 43 fl. 38 kr. C. M. und aus den vier Schuldscheinen vom 18. März 1839 à pr. 150 fl. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 29. März 1877

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Jakob Jakopin von Barne als curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten,

welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 12ten April 1876.

(489-3) Nr. 7669. **Bekanntmachung.**

Dem Georg Pistor von Tanzberg unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 14 November 1876, Z. 7669, des Peter Steier und Michael Horvat aus Tanzberg wegen Gewähranschiebung infolge Ersetzung Herr Peter Perse aus Tšernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebeschreib, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 15. März 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. l. Bezirksgericht Tšernembl am 17. November 1876.

(407-3) Nr. 5967. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiezu bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Leopold Globočnik von Eisern gegen Herrn Johann Zellarz von Smrečje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Juni 1873, Z. 3676, schuldigen 2000 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hölzenegg sub tom. I, fol. 20, Rectf.-Nr. 17 neu, 386 alt, Urb.-Nr. 20 neu, 386 alt vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3930 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den 17. März, die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 26. Mai 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. September 1876.

(714-3) Nr. 13392. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Novak in Groß-Ratschna Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 60 kr. geschätzten Realität wegen dem hohen Aarar an landesfürstl. Steuern schuldigen Betrages pr. 22 fl. 21 1/2 kr. und der auf 27 fl. 69 kr. abjustierten und weiterlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. März, die zweite auf den 14. April und die dritte auf den 16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Oktober 1876.

Ein Klavier, gut erhalten, Voltavio, und eine Violine,

Statienerin, 100 Jahre alt, sind wegen Abreise zu verkaufen. (807) 3-1
Näheres in Müllers Annoncen-Bureau.

Realitäten - Verkauf.

In Stanovdo nächst St. Veit bei Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen ein ebenerdiges Wohnhaus

mit Keller, Küche und 2 Wohnzimmer und den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, als: Stallungen für 20 Stück Vieh, Dreschmaschine u. s. w. Das Ganze ist erst seit 12 Jahren neu hergestellt und mit Ziegeln eingedeckt; beim Gebäude ist auch ein Ziehbrunnen und ein Obstgarten. — Zu dieser Wirtschaft gehört eine Getreidegarbe mit 10 Fenstern und ein Acker mit 16 Mering Ansaat. — Das Heu wirft einen jährlichen Ertrag von 80 fl. ab, und sind die Wiesen gleich beim Hause. In der dazu gehörigen Waldung ist Holz und Streu für den Hausbedarf. Kauflustige wollen sich anfragen beim Herrn Michael Kraljič, Postmeister zu St. Veit bei Laibach. (808)

Fleißige und solide

Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Expedition des Blattes. (801) 7-2

Sieben trichien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Privatd.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz.

Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-6 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

(747) Nr. 1244.

Firmalöschung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 17. Februar 1877 im Handelsregister für Einzelfirmen die Firma:

„M. Bernbacher“

zum Betriebe einer Gemischtwarenhandlung in Laibach gelöscht. Laibach am 17. Februar 1877.

(702-2) Nr. 2833.

Amortisations-Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anton Pengov von Veisheid mit der Einlage de praes. 1. d. M., Zahl 2833, um die Amortisation des auf seiner im Grundbuche St. Peter an der Veisheid sub Ref. -Nr. 18 1/2, Bd. I, fol. 85 vorkommenden, in Veisheid gelegenen Viertelhube seit 20. Juni 1808 auf Grund der Schuldobligations vom 28. Mai 1803 für Simon Kofalj pfandrechtlich sichergestellten Betrages pr. 150 fl. angezucht.

Es werden daher diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, letztere so gewiß bis zum

1. März 1878

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Ediktfrist über Ansuchen des Gesuchstellers die Amortisation der Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Februar 1877.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation**, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette **Grimault u. Komp.** zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Hanft, Droguist, Dükersstraße; Philipp Höder, Wienstraße; in Gili: bei Franz Hanft, Droguist, in Laibach bei: (616) 11-8 Franz Apotheker Svoboda, Preisern-Platz

Bis jetzt unübertroffen.

W. MAAGER'S

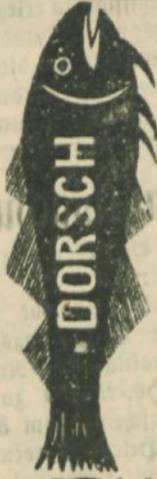
k. k. ausschliesslich pr. echter gereinigter

Leberthran

VON

Wilhelm Maager

in Wien.



Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet, das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungenleiden**, gegen **Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit** u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Neumarkt Nr. 3**, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwaren-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen. (4033) 6 5

In Laibach zu haben bei den Herren J. Svoboda, Apotheker; Peter Lassnik, H. L. Wencel, Joh. Tauzher, Kaufleute. Es fällen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungerinigten Leberthran in dreieckige Flaschen und versuchen es, denselben als Maagers echten gereinigten „Dorschleberthran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorthellung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Maagers“ echtem gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllt anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht.

Öffentliches Dankschreiben aus Wien.

Lungenkrampf und Husten mit Athembeschwerden bei einem Siebzehnjährigen blos durch Anwendung von echtem Johann Hoff'schen Malzextrakt - Gesundheitsbier und Brust - Malzextrakt - Bonbons geheilt, nachdem ihm das Leben schon abgesagt war.

Schon vor mehreren Jahren litt ich 71jähriger Mann an Athembeschwerden, Lungenhusten und zeitweiligem Lungenkrampf, derart, daß ich selbst an meinem Leben verzagte und alle Bekannten mir bereits das Leben abspageten. Da nun die berühmten Johann Hoff'schen Malzpräparate aus der kaiserlichen königlichen Hof-Fabrik hier, Graben, Bräunerstraße 8, schon so vielen Tausenden geholfen, glaubte ich noch einen Versuch damit machen zu müssen. Ich begann vor einigen Wochen das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier mit Malzbombons zu trinken. Kaum sasse ich selbst die wunderbare Thatfache, daß nach der vierten Flasche schon der Husten sich linderte und nach längerem Gebrauch alle Leiden völlig verschwunden waren; der Dampf, der mir bisher so schwer auf der Brust lag, ist fort, ich kann frei athmen, und meine erste That sei die, das ich vor Gott und aller Welt meinen tiefsten Dank gegen den Erfinder dieses so heilsamen Getränkes ausspreche. Wenn bin ich bereit, jedem, welchem daran liegt, dies mündlich zu bestätigen.

Wien, Währing, Herrngasse 38, den 9. Februar 1877.

Franz Wettengl.

Preise der Hoff'schen Malz-Präparate in der Provinz ab Wien: Malzextrakt-Gesundheitsbier. Mit Riste und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-82, 12 Flaschen fl. 7-28, 24 Flaschen fl. 14-60, 58 Flaschen fl. 29-10. — 1/2 Liter Malz-Echolade I. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. Bei größerem Quantum mit Rabatt. — Malzbombons ein Beutel 60 kr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel). Präpariertes Rindernähr-Malzmehl fl. 1, concentrirtes Malzextrakt, 1 Flacon fl. 1, auch zu 60 kr. zc. Ein fertiges Malzbad kostet 80 kr. (681) 3-2

Unter fl. 2 wird nichts versendet.

NB. Die Malzbombons in anderer als blauer Umhüllung sind unecht.

(729-2) Nr. 1285.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache der k. k. Finanzprokuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aeras, gegen Johann Dormis von Palu peto. 67 fl. 77 kr. c. s. c. den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Valentin Mavc, Georg Peršin, Anna Dormis, Jakob Korencan, Johann Kovac und Primus Leben, sowie deren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Februar 1877.

(728-2) Nr. 1284.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache der Finanzprokuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aeras, gegen Mathias Susman von Ober-Bresowitz peto. 96 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. den angeblich verstorbenen Tabulargläubigern Johann, Matthäus und Ursula Debevec, Marianna Svete geb. Markun und Johann Markun, sowie deren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin als Kurator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Februar 1877.

(727-2)

Kuratorbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 23. Dezember 1876, Z. 10,442, die Anna Zarnik von Pommer wegen Wahnsinnes unter Kuratel zu stellen und dieses k. k. Bezirksgericht derselben den Martin Zarnik, Lehrer in Dornegg zum Kurator zu bestellen befunden. k. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Jänner 1877.

(797-1)

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der Maria Gorše, Maria Gnidca, Georg Rosan und des nebes Gorše von Niederdorf. Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme des für sie bestimmten Realoffertungsbescheides vom 11ten November 1876, Z. 783, betreffend die executive Feilbietung der Realität U. b. Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt worden sind. k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28ten Februar 1877.

(770-1)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Jakob Erne, durch Herrn Dr. Menzinger, gegen Joh. Burger von Oberfeld Nr. 7 für Ursula und Karolina Filipič, Franz Bomberger, Jakob Uslaker, Anton und Margaretha Burger, Agnes Stare, Maria Podlipnik, Karolina Golob und Anton Filipič oder Döpl eingeleiteten Feilbietungsrubriken vom 1ten Dezember 1876, Zahl 7463, wegen unbekanntem Aufenthalte und Daseins unbekannt Rechtsnachfolgern derselben, dem Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als aufgestellten Kurator zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 19. Februar 1877.

(4718-2)

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 23. Dezember 1876 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Debeuz Haus- und Realitätenbesizers von Glavinje, Ps.-Nr. 13.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23ten Dezember 1876 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Debeuz, Haus- und Realitätenbesizers von Glavinje, Ps.-Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

17. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Verzicht der angemeldeten Forderungen erspart würde, kein weiterer Anspruch zukommt, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Senofitsch am 28. November 1876.

(518-3)

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Feititz wird hiemit bekannt: Es sei die Relicitation der dem Johann Kastelz von Dobropolje gehörigen im Grundbuche ad Pfarrsitz Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden, auf 1200 fl. geschätzten Realität bewilligt und die Fahrt auf den 16. März 1877 angeordnet worden, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hien angegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Feititz am 30ten Jänner 1877.